

Inhalt

Vorwort	Seite	9
Einleitung		11
ERSTES KAPITEL		
Zur Methode der Kritik der Politischen Ökonomie		27
1. Notwendigkeit methodologischer Untersuchungen		29
2. Ausgangspunkt wissenschaftlicher Erkenntnis in der Erfahrung und wissenschaftliche Analyse		36
2.1. Erste Stufe der wissenschaftlichen Erkenntnis: Erfahrung		38
2.2. Zweite Stufe der wissenschaftlichen Erkenntnis: die Erkenntnis des ›Wesens‹		45
2.2.1. Das Problem: die Bildung von Wesensbegriffen		45
2.2.2. Existenz des ›Wesens‹		46
2.2.3. Auffinden des ›Wesens‹ im sinnlichen Stoff		47
2.2.4. Mißverständnisse des Wesensbegriffs		49
2.2.5. Übergang zur synthetischen Methode		53
2.3. Die synthetische Methode des wissenschaftlichen Erkennens		54
2.3.1. Das Prinzip der synthetischen Methode		55
2.3.2. Die Mängel der synthetischen Methode		57
EXKURS:		
Thesen zur Kritik des Hegelschen Idealismus		61
2.3.3. Die Überwindung der Grenzen der synthetischen Methode auf dem Boden der spekulativen Philosophie: Hegels ›absolute Methode‹		64
2.3.4. ›Dialektische Methode‹ und ›System der Kritik der politischen Ökonomie‹		67
3. Dialektische Form der Darstellung (genetische Methode)		73
3.1. Entwicklung als Grundbegriff der Dialektischen Form der Darstellung		75
3.1.1. Totalität als System		75
3.1.2. Begriff der Entwicklung		77
3.1.2.1. Prinzipielle Differenz zwischen begrifflicher und historischer Entwicklung		78
3.1.2.2. Warum die Momente eines Systems begrifflich entwickelt werden		81
3.1.2.3. Schwierigkeiten der Unterscheidung		81
3.1.2.4. Verhältnis der begrifflichen und historischen Folge der ökonomischen Kategorien		84
3.1.3. Prinzip der Entwicklung		86
3.2. Der Anfang der Wissenschaft		87
3.3. Der Fortgang der Wissenschaft		92
3.3.1. Entwicklung des Anfangs		92
3.3.2. Notwendigkeit des Fortgangs		94
3.3.3. Grenzen des immanenten Fortgangs		96

3.4.	Stufen im Fortgang – Reichweite der ›allgemeinen Untersuchung‹ der ökonomischen Struktur der bürgerlichen Gesellschaft	100
3.4.1.	Grenzen der ›allgemeinen Untersuchung‹	100
3.4.2.	›Begriff des Kapitals‹ und ›Kapital im allgemeinen‹	101
3.4.3.	Stufen im Bildungsprozeß des Kapitals	107
3.4.4.	Probleme der exakten Bestimmung der Grenzen der allgemeinen Untersuchung	109
3.5.	Ort der Behandlung der Krise im System der Kritik der politischen Ökonomie	110

ZWEITES KAPITEL

Einfache Zirkulation		115
1.	Stellenwert der einfachen Zirkulation im Marxschen System	117
2.	Ware und Geld	124
2.1.	Warum die Untersuchung der Krisen der kapitalistischen Produktion mit der Warenanalyse beginnen muß	124
2.2.	Innerer oder der Ware immanenter Gegensatz von Gebrauchswert und Wert	128
2.3.	Doppelcharakter der in der Ware dargestellten Arbeit	129
2.4.	Analyse der Wertform und des spezifisch gesellschaftlichen Charakters der warenproduzierenden Arbeit	131
3.	Die Trennung von Kauf und Verkauf als Keim der Krisen	138
3.1.	Austauschprozeß	138
3.2.	Trennung von Kauf und Verkauf	141
4.	Geld in seiner Funktion als Zahlungsmittel	145

DRITTES KAPITEL

Der unmittelbare Produktionsprozeß des Kapitals		149
1.	Stellenwert	151
2.	Der abstrakte Begriff des Kapitals	155
3.	Unmittelbarer Produktionsprozeß des Kapitals als Einheit von Arbeitsprozeß und Verwertungsprozeß	165
4.	Kapital im Verhältnis zur lebendigen Arbeit	170
4.1.	Rate und Masse des Mehrwerts	170
4.2.	Produktion des absoluten Mehrwerts	172
4.3.	Produktion des relativen Mehrwerts	176
4.3.1.	Steigerung der Produktivkraft der lebendigen Arbeit	176
4.3.2.	›Schrakenlosigkeit‹ der kapitalistischen Produktion?	178
4.3.3.	Immanenter Widerspruch der Produktion des relativen Mehrwerts	179
4.4.	Widerspruch zwischen Steigerung der Produktivkraft der Arbeit und den Bedingungen der Produktion und Realisation des Werts	182
4.4.1.	›Untergrabung‹ der Grundlagen der Wertproduktion	183
4.4.2.	Der ›Grundwiderspruch des entwickelten Kapitals‹	185
5.	Akkumulationsprozeß des Kapitals	187
5.1.	Stellenwert der Behandlung des abstrakten Akkumulationsprozesses	187
5.2.	Das Wachstum der organischen Zusammensetzung des Kapitals	190
5.2.1.	Begriff der organischen Zusammensetzung des Kapitals	190
5.2.2.	Auswirkungen von Steigerung der Produktivkraft der Arbeit auf das Wachstum der durchschnittlichen organischen Zusammensetzung des gesellschaftlichen Kapitals	198
5.2.2.1.	Steigerung der Produktivkraft der Arbeit	202
5.2.2.2.	Auswirkungen der Methoden der Steigerung der Produktivkraft der Arbeit auf das Wachstum der technischen Zusammensetzung des Kapitals	206
5.2.2.3.	Auswirkung von Steigerung der Produktivkraft der Arbeit auf das Verhältnis von vergegenständlichter zu lebendiger Arbeit	217
5.2.2.4.	Wirkungen von Steigerung der Produktivkraft auf organische Zusammensetzung und Wertzusammensetzung des Kapitals	224
5.2.3.	Allgemeine Grundlagen des kapitalistischen Systems – Wachstum der	